

Bebauungsplan Schul- und Sportgelände Schwarzäcker im Stadtbezirk Stuttgart-Sillenbuch, Stadtteil Heumaden (Heu 62)

Zusammenfassende Erklärung gem. § 10 (4) BauGB

Die Waldorfschule Silberwald e. V. ist derzeit in Sillenbuch sehr beengt untergebracht. Der Verein möchte einen Neubau im Gewann Schwarzäcker errichten und ganz verlagern. Das bisherige Planungsrecht lässt aufgrund des Verlaufs der Baugrenzen nur auf einem kleinen Teil der Fläche Bebauung zu. Der Verlauf der Baugrenzen soll daher erweitert werden. Die Flächen sind im Eigentum der Stadt. Auf einer südlichen Teilfläche ist der Bau einer 2-Feld-Sporthalle vorgesehen, da sowohl die Waldorfschule Silberwald als auch die nahe gelegenen Schulen in städtischer Trägerschaft sowie die Vereine im Stadtbezirk einen Bedarf an Übungseinheiten haben. Der Bereich der Tennisplätze wird zum Teil mit in den Geltungsbereich aufgenommen, damit die Erschließung für die Waldorfschule gesichert werden kann und die Tennisanlagen wie aktuell vorhanden ausgewiesen werden.

Im Hinblick auf das nördlich der Klara-Neuburger-Straße angrenzende Wohngebiet erfolgt die Erschließung für Kfz-Verkehr nur von Süden über die Kemnater Straße. Sollte die Widmung der Kemnater Straße im Zusammenhang mit dem Ausbau einer Filderauffahrt in Teilbereichen aufgehoben werden, so wird der südliche Abschnitt zwischen Waldorfschule und Schwarzäckerweg künftig als mögliche Zufahrt über eine Stichstraße gesichert. Hierzu wurde die planungsrechtliche Festsetzung der Parkplätze für die Tennisanlage angepasst.

Auf der Grundlage des geltenden Planungsrechts wäre die geplante Nutzung nicht genehmigungsfähig. Der Neubau der Waldorfschule und der Sporthalle entsprechen der städtebaulichen Zielsetzung, innerhalb des Stadtgebiets Flächen für infrastrukturelle Einrichtungen im notwendigen Umfang bereitzustellen. Um die Neubauten genehmigen zu können, musste das Planungsrecht geändert werden.

Bei der Verfahrensbearbeitung wurde eine Umweltprüfung durchgeführt, die sich auf die Umweltbelange konzentrierte, die von der Planung tangiert werden. Die Ergebnisse der Umweltprüfung sind im Umweltbericht dargelegt. Die Planungsrealisierung wird erhebliche Umweltauswirkungen allenfalls auf das Schutzgut Boden haben. Während der Öffentlichkeitsbeteiligung wurden Anregungen vorgetragen, die die geplante Filderauffahrt als Beeinträchtigung städtebaulicher Entwicklung sehen und die die Aufhebung ihrer planungsrechtlichen Sicherung vorschlagen. Da die Planung der Filderauffahrt die aktuelle Planung weder direkt noch indirekt berührt, wurden diese Anregungen zurückgewiesen. Anregungen oder Bedenken, die die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange vorgetragen haben, konnten mit dem Bebauungsplan berücksichtigt werden.

Es wurde festgestellt, dass außer der Änderung der bisherigen planungsrechtlichen Voraussetzungen keine weiteren Planungsmöglichkeiten für die Realisierung der Neubauten bestehen, die geringere Auswirkungen insbesondere auf den Umweltzustand hätten.

Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung
Stuttgart, 14. Oktober 2013

Dr.-Ing. Kron
Stadtdirektor